Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1897

62 (14.3.1897) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition: Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile od. deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 62. II. Blatt. Karlsruhe, Sonntag, den 14. März 1897

Hierzu Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Vom Tage.

* Karlsruhe, 13. März.

Zur Lage.

In den Verhandlungen der Mächte über die Anwendung von Gewaltmaßregeln zur Erzwingung der Räumung Kretas durch die Griechen scheint ein Fortschritt eingetreten zu sein, denn nach einem Berliner Telegramm der „Frkf. Ztg." wird mit wachsender Bestimmtheit nicht nur dort, sondern auch in Wien behauptet, daß man über diese Gewaltmaßregeln sehr bald einig sein und zu ihrer Anwendung schreiten werde. Die Vertagung, die Hanotaux in der französischen Kammer bewirkt hat, wird mehrfach so ausgelegt, daß er thatsächlich auf die Schaffung eines fait accompli in der Zwischenzeit rechnet. Jedenfalls sei das Bestreben, die Einigkeit der Mächte aufrecht zu erhalten und sich den Dreikaisermächten anzuschließen, bei den bisher zögernden Staaten neuerdings stärker hervorgetreten. Die Erwägung, daß Europa den Griechen gegenüber seinen Willen durchsetzen müsse, um die anderen Staaten nicht zur Nachahmung zu reizen, dürfte bei den Verhandlungen von größtem Gewicht sein. Die angeblichen griechischen Vorschläge, daß eine Abteilung griechischer Truppen in Kreta bleiben und unter Leitung der Mächte die Ordnung herstellen solle und daß von einem Plebiscit in Kreta abgesehen werden solle, bilden, wenn sie überhaupt offiziell an einzelne Mächte herangetreten sind, jetzt jedenfalls nicht mehr den Gegenstand von Verhandlungen.

Die Großmacht Ungarn

mußte natürlich auch ihre Orient-Debatte im Abgeordnetenhause haben. Aus der Antwort, die der Ministerpräsident Baron Banffy auf eine Anfrage erteilte, ist nur zu erwähnen, daß der Minister von der Entstehung eines „Balkanbundes" absolut keine Kenntnis habe, und daß die Großmächte bemüht seien, den Ausbruch eines Krieges unmöglich zu machen.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 13. März. Die Budget-Kommission des Reichstages lehnte den ersten Kreuzer mit 16 gegen 11, den zweiten mit 17 gegen 10 Stimmen ab. Die Kommission lehnte sodann mit 16 gegen 11 Stimmen den Aviso „Ersatz Falke" ab und nahm mit großer Mehrheit die geforderten beiden Kanonenboote an. Ferner wurde die erste Rate zum Bau eines Torpedodivisionsbootes von 873 000 M. mit 15 gegen 11, die 1. Rate zur Herstellung von Torpedobooten von 1 800 000 M. mit 16 gegen 11 Stimmen abgelehnt.

* **Berlin**, 13. März. Die Margarine-Kommission beendete gestern Abend die 1. Lesung der Vorlage. Die Bestimmungen über die getrennten Verkaufsräume wurde abgelehnt. Angenommen wurde der Paragraph der Fassung der vorjährigen Regierungsvorlage, welcher vorschreibt, daß die Herstellung, Aufbewahrung und Verpackung der Margarine und des Kunstspeisefetts verboten ist in den Räumen, woselbst Butter und Butterschmalz hergestellt, aufbewahrt und verpackt wird. Sonst sind nur unwesentliche redaktionelle Aenderungen vorgenommen worden.

* **Berlin**, 13. März. Der Entwurf des Auswanderungsgesetzes bestimmt, daß zur Betreibung der Beförderung von Auswanderern die Erlaubnis des Reichskanzlers erforderlich ist. Die Erlaubnis darf nur an Reichsangehörige oder Gesellschaften im Reichsgebiet erteilt werden. Der Nachsuchende muß eine Sicherheit von mindestens 50 000 M. stellen. Die Erlaubnis ist nur für bestimmte Länder und für bestimmte Einschiffungshäfen zu erteilen. Der Unternehmer darf Auswanderer nur auf Grund eines vorher abgeschlossenen Vertrages befördern. Der Abschluß von Verträgen über Beförderung von Wehrpflichtigen ist verboten. Jedes Auswandererschiff unterliegt vor dem Antritt der Reise einer Untersuchung über seine Seetüchtigkeit, seine Einrichtungen, Ausrüstung und Verproviantierung. Zur Mitwirkung bei der Auswanderung muß ein sachverständiger Beirat aus einem Vorsitzenden und mindestens 14 Mitgliedern gebildet werden. Zur Ueberwachung des Auswanderungswesens sind an den Hafenplätzen von den Landesregierungen Auswanderungsbehörden zu bestellen. Der Unternehmer wird bei Uebertretungen mit 150 bis 6000 M. oder bis 6monatigem Gefängnis bestraft. Der Termin für Inkrafttreten des Gesetzes ist offen gelassen.

Ausland.

Dänemark.

* **Kopenhagen**, 12. März. (Folkething.) In der heutigen Sitzung erklärte am Schlusse der 3. Beratung des Budgets Ministerpräsident Baron Ried-Thott, das vom Hause angenommene Budget sei derart, daß das Ministerium damit nicht die Verwaltung führen kann. Wenn an der Verweigerung der Forderungen der Regierung festgehalten würde, so könnte der Minister die Finanzvorlage nicht annehmen. Der Berichterstatter Christoffer Hage erklärte, seine Partei habe den Konflikt nicht gewünscht und bedauere die Aeußerungen des Ministers. Die Finanzvorlage ist dem Landsthing übersandt worden.

* **Kopenhagen**, 12. März. Der Kriegsminister und wahrscheinlich das ganze Kabinett demissioniert wegen der militärischen Forderungen, die das Folkething nicht bewilligen will. (Frkf. Ztg.)

England.

* **London**, 13. März. Eine Versammlung in St. James-Hall nahm gestern Abend eine Resolution an, die den Kretern Sympathien ausspricht und Griechenlands Vorgehen billigt. Der Versammlung wohnten mehrere Parlamentarier bei.

* **London**, 12. März. (Parlamentarischer Untersuchungsausschuß.) Labouchère stellte mit Graham Bower, dem Sekretär des High Commissioner am Kap, ein Verhör an, um zu beweisen, Bower hätte trotz seines Rhodes gegebenen Versprechens, nichts zu sagen, Lord Rosmead mitteilen sollen, was Rhodes ihm inbetreff seines Vorgehens in Johannesburg gesagt hatte, da Rhodes' Aeußerungen zu entnehmen gewesen wäre, daß er einen Rechtsbruch beabsichtigte. Bower antwortete, er habe geglaubt, Rhodes wolle, bevor er handelte, die Angelegenheit mit Lord Rosmead besprechen. Rhodes wäre thatsächlich damit einverstanden gewesen, dies zu thun. Ein lebhafter Zwischenfall ereignete sich, als Labouchère Bower wegen eines gewissen Telegramms vernehmen wollte. Der Vorsitzende bemerkte, Bower habe von diesem Telegramm erst nach dem Einfall Jamesons Kenntnis erhalten. Labouchère sagte, er sei der Ansicht, der Zeuge spreche nicht die Wahrheit; er beanspruche das Recht, denselben zu vernehmen. Chamberlain warf ein, der Ausschuß sei verpflichtet, den Zeugen gegen Beleidigungen in Schutz zu nehmen. Labouchère entgegnete, er wolle sehen, ob die Untersuchung nur zum Schein geführt werde oder nicht. Nach lebhafter Erörterung fragte Labouchère Bower, ob er, nachdem er das betreffende Telegramm gelesen habe, noch behaupte, daß Rhodes ihm gegenüber sein Wort gehalten habe, indem er Lord Rosmead seine Absichten nicht mitteilte. Bower antwortete hierauf nicht. Schließlich sagte er auf Befragen des Vorsitzenden, er wolle lieber nicht antworten. Auf weiteres Drängen Labouchères erklärte Bower, er wolle als einen Präcedenzfall die Invasion Englands durch Wilhelm von Oranien anführen, die er auch einen Jameson'schen Einfall nennen könnte. Harcourt warf in scharfem Tone ein, er sei erstaunt über eine solche Bemerkung des Reichssekretärs. Der Zeuge entschuldigte sich schließlich und nahm seine Bemerkung zurück. Der Vorsitzende ordnete an, daß diese Bemerkung aus dem amtlichen Berichte gestrichen werden solle. Hierauf wurde die Sitzung vertagt.

Baden und Nachbarländer.

* **Karlsruhe**, 13. März. Den „Münch. Neuest. Nachr." und der „Allg. Ztg." wird aus Würzburg gemeldet, gerüchtweise verlaute, die Romreise des dortigen Bischofs, Reichsrat Dr. v. Stein, stehe im Zusammenhang mit Verhandlungen über seine eventuelle Ernennung zum Erzbischof von Freiburg. Der „Bad. Beob." giebt diese Meldung, ohne irgend welche Gewähr für ihre Richtigkeit zu übernehmen.

* **Karlsruhe**, 13. März. Zur Frage der Produktenbörse in Mannheim wird der „Karlsr. Ztg." mitgeteilt:

Die in Mannheimer Blättern enthaltene Nachricht, das Ministerium des Innern habe erklärt, „es sei ein vollständig irrtümlicher Standpunkt, wenn man glaube, daß zur Auflösung der bisherigen Börse eine Zweidrittelmajorität erforderlich sei", entspricht dem wirklichen Sachverhalt insofern nicht, als das genannte Ministerium eine Abstimmung in dieser Richtung überhaupt niemals für nötig hielt. Die Börse besteht nämlich, solange sie von der Regierung nicht aufgelöst ist (§ 1 des Börsengesetzes), rechtlich fort und es kann sich nur darum handeln, ob die einzelnen Mitglieder der bisherigen Produktenbörse nach Maßgabe der Bestimmungen der neuen Börsenordnung auch fernerhin an der Börse teilnehmen wollen oder nicht. Demgemäß hat das Ministerium in einem an die Handelskammer gerichteten Erlaß vom 25. v. M. lediglich darauf hingewiesen, daß ein Zwang nach der einen oder anderen Richtung durch Mehrheitsbeschluß unzulässig sei, und ist dabei zugleich der in den beteiligten Kreisen zum Ausdruck gelangten Anschauung entgegengetreten, als ob es der Zustimmung der Mehrheit oder gar einer Zweidrittelmehrheit der bisherigen Börsenmitglieder bedürfe, um die neue Börsenordnung in Wirksamkeit treten zu lassen. Diesem Standpunkt entspricht es auch, daß das Ministerium nunmehr die Handelskammer aufgefordert hat, die behufs Konstituierung der Börse erforderliche Wahl des Börsenvorstandes durch die der Börse fortan zugehörenden Mitglieder nicht weiter hinauszuschieben. Die Wahl ist auf den 18. d. M. anberaumt. Ob die neue Börse als Rechtsnachfolgerin der bisherigen Börseneinrichtung zu betrachten ist und infolge hiervon Anspruch auf das von der Börsenvereinigung angesammelte Vermögen hat, ist eine andere Frage, die besonderem Austrag vorbehalten bleiben muß.

Zeitungs-Schau.

Der Streit Wacker-Stockhorner spinnt sich immer noch weiter. Heute nimmt im „Beob." wieder Herr Wacker das Wort. Er ist über die Stockhorner'sche Erklärung „empört" und wirft seinem Gegner vor, einen guten Teil der Fassung und Selbstbeherrschung verloren und wiederholte thatsächliche Verletzungen der Wahrheit begangen zu haben. Hintennach wolle Herr v. St. sein Ansinnen wegen des Wahlkartells anders formuliert haben, aber er „mißhandle die Wahrheit" und niemand werde ihm Glauben schenken. Die Erklärung, die von Herrn Th. Wacker unterzeichnet ist, schließt: „Nach den eigenen journalistischen Leistungen dieses Führers der Konservativen wundert es mich weniger als früher, daß Herr Röder sich so viel herausnimmt."

Wegen des Offenburger Parteikrachs erhält der „Beob." von dem bisherigen Führer der hiesigen Freisinnigen, Dr. Friedrich Weill, eine Zuschrift, worin einige Behaupungen des „Beob." bestritten werden, namentlich wird gesagt, um Philo- und Antisemitismus habe es sich gar nicht gehandelt. Der „Beob." erwidert, das sei ein Streit um Worte. Dabei bekommen die Freisinnigen folgendes zu hören: Der „Mannh. Anz." trage den ausgeprägtesten Philosemitismus zur Schau und einen Haß gegen die Antisemiten, der hart an's Lächerliche streife; ein zehnfacher Räuber und Mörder sei in seinen Augen noch ein unschuldiger Waisenknabe gegenüber einem Antisemiten. Ferner wetteifere der „Mannh. Anz." an kulturkämpferischer Gesinnung mit der „Bad. Landesztg.", was im Munde des „Beob." der stärksten Beleidigung gleich kommt. Im Uebrigen macht der „Beobachter kein Hehl daraus, daß ihn am meisten das „Abrücken vom Centrum" ärgert.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 13. März.

= **Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Leiningen** sind heute vormittag 11 Uhr 20 Minuten von Straßburg hier angekommen.

= **Das neue Rundgemälde** im Panoramagebäude am Meßplatz wird, wie schon kurz bemerkt, morgen dem Publikum zum erstenmal zugänglich sein. Da zweifellos viele unserer Leser die „Schlacht von Orleans" besichtigen werden, so glauben wir, ihnen mit einer kleinen Beschreibung des Gemäldes an die Hand gehen zu sollen.

Der Beschauer befindet sich auf der Ruine des Gehöftes La Hutte zwischen Orleans und La Chapelle. Die Ruine ist mit vollendeter Natürlichkeit wiedergegeben, so daß man den Uebergang zum Gemälde nur mit Mühe zu erkennen vermag. Zunächst fällt uns, wenn wir von der Treppe aus geradewegs an die Brüstung treten, die große steinerne Brücke ins Auge, auf welcher der Fahrweg von Ingré her die Bahnlinie Orleans-Tours übersetzt. Ueber diese Brücke zieht eben in geschlossener Kolonne die Spitze der 2. bayerischen Infanteriebrigade. Rechts davon sendet eine preußische Batterie ihre feurigen Geschosse gegen die Schiffbrücke auf der Loire. Links von der Brücke befindet sich auf einem Hügel der Generalstab der bayerischen Armee, voran die Stabswache (Kürassiere auf weißen Schimmeln), weiter nach links auf dem vordersten Pferde General von der Tann. Im Hintergrunde links von dieser Gruppe erblickt man Teile der Armee des Generals Chanzy, welche durch das Vorgehen der 2. bayerischen Brigade von den übrigen französischen Truppen abgeschnitten wurden und nun gegen Meung abziehen. Rechts davon in den Obstgärten dringen einzelne Teile der 1. bayerischen Brigade vor. In der Ferne, rechts von der Brücke, erhebt sich auf dem langgestreckten Hügelzug die weithin sichtbare Kirche von Ingré, rechts davon, vorn in der Ebene, das Gehöfte Darvoy mit einer Windmühle; eine zweite Windmühle steht auf luftiger Höhe bei dem Dorfe Le Grand Orme. Von diesem Orte bis gegen die Vorstädte von Orleans, immer auf dem Höhenkamm, führt die in der Kriegsgeschichte oft erwähnte Straße Châteaudun-Orleans, deren Alleebäume deutlich sichtbar sind. Vor der in hellen Flammen stehenden Vorstadt S. Jean liegen auf freiem Felde die Mecklenburger der 17. Division in erbittertem Kampfe mit den Franzosen. Dem Vordergrunde näher gerückt in der Nähe des brennenden Gehöfts Les Marchuis steht das 11. bayerische Infanterie-Regiment, dessen Oberst soeben die Soldaten zum letzten Sturm auf die Stadt anfeuert. Nun wenden wir die Blicke auf die unserem Standpunkt zunächst liegenden Scenen. In der Tiefe des Bahneinschnitts erblickt man links von der Brücke eine Lokomotive, die von Granaten getroffen, auf dem Geleise zurückgelassen wurde. Rechts von der Brücke lagert, von einigen Chevauxlegers bewacht, eine Schar Franzosen; die Verwundeten werden eben von Aerzten verbunden. Nun richten wir unsern Blick rechts nach der schaudervollen Gruppe im Vordergrund. Eine Granate hat ein Geschütz samt Mann und Roß zerschmettert; der erste Reiter sitzt in Todesstarre noch aufrecht auf dem Pferde. Weiter vorne auf der Straße liegt ein bayerischer Offizier auf der Landstraße, der beim Sturz des Pferdes den Arm gebrochen und nun hilflos daliegt. Ueber ihn hinweg fliegen die Kugeln der Jäger des 4. Bataillons, die durch die Bahnböschung gedeckt auf den Feind feuern, der das gegenüberliegende Loireufer hartnäckig verteidigt. Auf der linken Seite unseres Standorts vor dem Bahngeleise befindet sich ein kleines Gehöft, das noch von Franzosen besetzt ist. Auf dem Dache eines Hauses beteiligen sich 2 Bauern und ein Weib am Kampfe. Die Riesengestalt im Vordergrund, die von der Brücke her auf das Gehöft zuschreitet, ist der Führer der nachfolgenden 9. Komp. des 2. Reg., Hauptmann Unrein. Nun begeben wir uns nach der der Treppe gegenüberliegenden Seite und erblicken zunächst unter der Baumgruppe den Hauptmann Kollmann, wie er mit einigen Jägern eine Anzahl Bauern und Soldaten zur Niederlegung der Waffen zwingt. Darüber hinweg in der Tiefe hat eben eine wohlgezielte Granate der schon erwähnten preußischen Batterie in die Schiffbrücke eingeschlagen, welche von fliehenden Franzosen dicht bedeckt ist. Links im Hintergrunde liegt im rosigen Abendschein die Stadt Orleans, zu der 2 Brücken führen. Auf der Loire liegen einige Kanonenboote. Auf der rechten Seite erhebt sich an den steilen Ufern der Loire die Kirche von Chapelle. Die weite, schneebedeckte Landschaft jenseits des Flusses ist meisterhaft gezeichnet. Ueberhaupt sind die landschaftlichen Partien geradezu wunderbar wiedergegeben. Namentlich die Baumgruppen und Höhenzüge und die brennenden Gehöfte sind von sprechender Treue. Die Einzelfiguren im Vordergrunde sind für die hiesigen Raumverhältnisse zu groß, aber im Detail ganz vorzüglich ausgeführt. Das imposante Gemälde wird sicherlich seine Zugkraft nicht verfehlen.

Schm. **Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 12. März.** Die Generaldirektion der Großh. Staatsbahnen hat den Entwurf des Sommerfahrplans zur Aeußerung bezügl. der städt. Linie Karlsruhe-Maxau mitgeteilt. Vorgesehen ist ein neuer Personenzug ab hier 8 Uhr 20 Min. vorm., Ankunft in Maxau 8 Uhr 45 Min. vorm., welcher jedoch keine direkte Verbindung nach der Pfalz hat. Gegen die vorgesehenen Züge und Fahrzeiten wird eine Einwendung nicht erhoben. Bei diesem Anlaß wird der Großh. Generaldirektion der Wunsch ausgesprochen auf Herstellung einer Zugsverbindung von Gernsbach zu dem um 7 Uhr 5 Min. abends in Rastatt nach Karlsruhe abgehenden Schnellzug. Ferner erachtet der Stadtrat die Einlegung eines Vormittagsschnellzuges mit 3. Wagenklasse von hier nach Basel als ein Bedürfnis. Als solcher könnte der 8 Uhr 12 Min. vorm. hier abgehende und bis Appenweier kursierende Schnellzug dienen, wenn dieser von da weiter geführt werden würde. — Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung zum Ankauf einer Geländefläche von 1 ha 4 a 78 qm südlich von der verlängerten Südendstraße im Gewann Großgewann zum Preis von 98652 M. beantragt. — Bei Großh. Bezirksamt wird die Feststellung der Baufluchten für eine auf dem Gelände nördlich der Karl-Wilhelmstraße vorgesehene Straße beantragt. Die auf diesem Geländekomplex zur Herstellung kommenden Straßen erhalten die Benennungen: 1) die Straße, die von der Karl-Wilhelmstraße östlich der Georg-Friedrichstraße nach Norden abzweigt, den Namen „Wessenbergstraße" (Ignaz Karl Heinrich Freiherr von Wessenberg, katholischer Kirchenprälat und deutscher Patriot, geb. 1774, gest. 1860); 2) die weiter östlich von der Karl-Wilhelmstraße nach Norden hin abzweigende Straße den Namen „Frommelstraße" (Oberhofprediger Emil Frommel, Schriftsteller, geb. 1828, gest. 1896); 3) die in der Nähe des neuen Friedhofs von der Karl-Wilhelmstraße nach Norden hin abzweigende Straße den Namen „Eichrodtsstraße" (Ludwig Eichrodt, Dichter, geb. 1827, gest. 1892); 4) die Zwischenstraße zwischen der Georg-Friedrichstraße und der Eichrodtstraße den Namen „Edelsheimstraße" (Wilhelm v. Edelheim, bad. Staatsmann, gest. 1793). — Der Entwurf eines mit Herrn Notar a. D. Sevin abzuschließenden Vertrags über die Abtretung von Gelände, welches zur Herstellung der Vorholzstraße erforderlich ist, wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt. — Das Großh. Bezirksamt teilt auf die Vorstellung des Stadtrats, betreffs der Festhallekonzerte, einen Erlaß des Großh. Ministeriums des Innern mit. Darnach wird das Verbot der Abhaltung von Konzerten an hohen Festtagen, wenn während derselben Speise und Getränke verabreicht werden, aufrechterhalten. — Die Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen teilt mit, daß die Gesellschaft für süddeutsche Schwemmstein-Industrie beabsichtige, vom Maxauer Hafen eine Hochbahn über die Geleise der Maxauer Bahn nach ihrem auf Gelände der Gemeinde Knielingen anzulegenden Lagerplatz zu erstellen. Gegen die Anlage der fraglichen Hochbahn wird eine Beanstandung nicht erhoben. — Der Großh. Gewerbeschulrat teilt mit, daß er das Bedürfnis zur Errichtung einer weiteren etatmäßigen Gewerbelehrerstelle an der hiesigen Gewerbeschule anerkenne und die Einstellung der erforderlichen Mittel in den nächsten Staatsvoranschlag befürworten werde. — Die Lieferung eines Kehrichtabfuhrwagens wird der Firma U. Kautt u. Sohn und zweier Schlammabfuhrwagen und zweier Gießwagen dem Wagenfabrikanten W. Kaltenbach übertragen. — Die Gesuche um Aufnahme in den bad. Staatsverband: des Wagners Friedrich Gärtner aus Runstädt in Preußen, des Handelsmanns Gustav Juckeland aus Zscheppelin in Preußen, des Schuhmachers Heinrich Schwark aus Doberan in Mecklenburg, werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt. — Dem städt. Archiv wurden Geschenke zugewendet: von Herrn Stadtrat Ludin ein Oelbild des Großherzogs Karl Friedrich, von Herrn Hoftheatermaler Wolf eine Photographie der Festdekoration im Markgräflichen Palais anläßlich der Abhaltung eines Wohlthätigkeitsbazars, von Herrn Armenrat Max

Alaisch eine verkleinerte photographische Reproduktion des Doré'schen Bildnisses, das Napoleon III. im Jahre 1870 vor Beginn des Krieges entwerfen ließ, den Rheinübergang bei Caub darstellend. Der Stadtrat spricht für diese Geschenke seinen Dank aus, wie auch für die von Herrn Stadtrat Händel dem städtischen Krankenhaus geschenkten verschiedenen Jahrgänge Unterhaltungsschriften. Im städt. Krankenhaus belief sich im Monat Februar der höchste Krankenstand auf 268 und der niederste auf 225 Personen.

= **Im Eisenbahnreformverein** wandte sich gestern Abend Herr Professor Böhtlingk in schärfster Weise gegen die Ausführungen des Ministers v. Thielen und des Abg. Graf Limburg-Stirum im preußischen Abgeordnetenhause über die Kilometerhefte (cf. „Bad. Landeszeitung" Nr. 61 II). In Baden bedanke man sich schönstens für die „billige Fahrgelegenheit", welche durch die 4. Wagenklasse geboten wird. Mit beißendem Spott behandelte der Redner die preußischen Konservativen und deren Wortführer, den Grafen Limburg-Stirum. Unbegreiflich fand Böhtlingk die Aeußerung des Ministers v. Brauer über die finanziellen Ergebnisse der Kilometerhefte, nachdem die nackten Thatsachen den denkbar günstigsten Erfolg beweisen. Der zweite Redner des Abends, Herr Rechtsanwalt Frühauf, griff den Eisenbahnrat auf's heftigste an. Den Mitgliedern desselben mangle jedwede Fachkenntnis und vor allem das nötige Rückgrat. Der Wunsch des Eisenbahnministers sei ihnen Befehl. Der letztere aber sei zu sehr den Einflüssen aus Berlin unterworfen. Er (Redner) wisse ganz bestimmt, daß die Einrichtung des Rabatthefts nur gefallen sei infolge der unaufhörlichen Treibereien von Berliner Kreisen, die befürchteten, daß mit der Beliebtheit und Prosperität dieser Einrichtung das ganze bisherige System, der gegenwärtige Tarif fallen müsse. Leider habe der Minister keinen Rückhalt im Volk und Landtag und müsse demgemäß folgen wie ein preußischer Oberpräsident. Der Redner verliest am Schlusse eine Resolution, die einstimmig angenommen wurde und dem am Montag zusammentretenden Eisenbahnrat unterbreitet werden soll. In derselben wird verlangt: die Einstellung von Wagen 3. Klasse in sämtliche Schnellzüge, Reduzierung des Preises der Kilometerhefte, Einführung von Heften für 500 km zu 10 M., Einstellung von Lokalzügen mit ermäßigten Fahrpreisen nach Baden-Baden, Heidelberg, Pforzheim und Gernsbach und Fortführung des Schnellzugs 63 von Offenburg ins Oberland.

= **Kunstverein.** Neu zugegangen sind: 162. Auferweckung des Lazarus, von Robert Böninger in Düsseldorf. 163. Rückzug aus Rußland 1812, von Albert Stachle in München. 164. Morgen auf See, von M. Lindemann-Frommel in Laboe bei Kiel. 165. Chrysanthemum, von M. Kallmorgen-Hormuth. 166. Porträt (nach Photographie), von H. Issel. 167. Einsamkeit, von Karl Otto Matthaei. 168. Buchweizenfeld, von demselben. 169. Gotthardstraße, von Georg Hesse. 170. Atelier-Interieur (Gouache), von Paul von Ravenstein. 171. Hochwasser, von demselben. 172. Verwehte Pfade, von Manuel Wielandt. 173. Heldengrab Kaiser Wilhelms, von Josef Thomann. 174. Im Frühling, von W. Schröter. 175. Am Grobach b. Geroldsau, von demselben. 176. Vergehender Schnee, von Alex. Köster. 177. Eintretende Dämmerung, von demselben. 178. Morgenstimmung im Hafen, von Richard Eschke. 179. Gewitterstimmung im Spreewald, von demselben. 180. Bei Breitenbronn, von F. X. von Riedmüller in Stuttgart. 181. Landschaft, von J. Marx in Heidelberg.

□ **Warnung!** Der Reisende einer Buchhandlung in der Marienstraße, der im Januar wegen Unregelmäßigkeiten entlassen wurde, reist immer noch angeblich im Auftrag der betreff. Firma umher, sucht Werke um Schleuderpreise abzusetzen und läßt sich Anzahlungen geben. Die Bestellungen können natürlich nicht effektuiert werden, so daß die Besteller jeweils um die Anzahlung geschädigt sind und die betreff. Firma in Mißkredit kommt.

= **Ein Schwindler**, der angeblich für eine Seidenfabrik in Elberfeld reist, logierte vom 5. bis 7. März in einem Hotel in der Kriegstraße und verduftete, ohne seine Hotelrechnung zu bezahlen. Auch den Hausknecht, der ihm Hemd und Kragen besorgen mußte und das Geld einstweilen auslegte, hat er um 4.50 Mark geschädigt. Vor dem Schwindler, dessen Personalbeschreibung im Polizeibericht leider nicht angegeben ist, wird gewarnt.

□ **Kleine Chronik.** Ein Reisender aus Rohrbach, der von seinem Prinzipal beauftragt wurde, bei 2 Kunden den Betrag von 32 M. einzuziehen, lieferte das Geld nicht ab und verduftete. — Einem Studierenden wurde am 5. d. M., abends von 9—11 Uhr, in einem Hause der westlichen Kaiserstraße ein Paar Knopfstiefel, das er während des Tanzunterrichts abgelegt hatte, entwendet.

Stimmen aus dem Publikum.

Z. L. Karlsruhe, 12. März. Daß in der Lebensbedürfnisvereins-Angelegenheit alle beteiligten Kreise das Auftreten der Sozialdemokraten auf das lebhafteste verurteilen, wie Ihr Herr =-Berichterstatter erzählt, ist nicht zu verwundern, Unbeteiligte aber, und sogar „waschechte Nationalliberale", die doch mit den Sozialdemokraten gewiß sehr wenig gemein haben, werden die Haltung der letzteren mit Freuden begrüßen; denn ein Verein, der schon so viele Existenzen des Mittelstandes ruiniert oder wenigstens an den Rand des Verderbens gebracht hat und immer wieder bringt, kann nicht scharf genug bekämpft werden und zwar mit allen zu Gebote stehenden Mitteln! Ebenso ist es sehr erklärlich, daß die Verzögerung der Dividenden-Auszahlung bedauert wird, denn die Vereinsmitglieder haben ja diese Dividende während des Rechnungsjahres bei den Einkäufen mitbezahlt und können somit die baldige Rückvergütung rechtlich verlangen. Zudem ist die zu zahlende Dividende nach Aussage eines Mitgliedes recht gering. Der Betreffende meint, bei richtiger Sparsamkeit, wie die Interessen der Mitglieder sie doch fordern, könnten leicht 16—18 Proz. herauskommen.

Amtliche Nachrichten.

Buchhalter Josef Gramlich beim Großh. Finanzamt Bretten wurde zum Steuerkommissärassistenten bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Buchen ernannt.

Handel und Verkehr.

* Karlsruhe, 13. März. (Fleischpreise auf der Freibank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 10 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfl. zu 46—50, Rindfl. 54—60, Schweinefl. 56—60, Kalbfl. 58—64, Hammelfl. 56—60. Marktpreise in der Woche vom 6. März bis 13. März. 1) Vittualien: Fleisch, 500 Gr. Ochsen 68, Rind 64, Hammel 64.—, Schweine 68, geräuchert 80, Kalb 68. — Brot: 450 Gr. weißes 16, 1400 Gramm schwarzes 38. Mehl 500 Gr. weißes 19, schwarzes 14, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Linsen 28, 500 Gr. Reis 32, Gerste 28, Gries 20, 50 Kilo Kartoffeln 2.20—0.00, 500 Gr. Butter 1.10, Rindschmalz —.—, Schweineschmalz 0.75, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 42, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf. Sonstige Naturalien: 1 Klftr. Waldbuchenholz 44.—, Waldtannenholz 32.—. Heu 3.50, Stroh 2.90 p. 50 Kg. — Fische. Aal 1.—, Bärsch —.45, Hecht —.90, Bresen —.45, Milben —.40, Karpfen —.90, Schleien 1.—, Rotaugen —.20, Koretsch —.30, Zander 1.10.

* Frankfurt a. M., 14. März. (Anfangskurse 12 Uhr 30 Min. Kreditaktien 304⅝, Staatsbahn 297⅞, Lombarden 77—, 3proz. Port. 23.90, Aegypter 105.60, Ungarn 103.80, Diskonto-Komm. 203.30, Gotthardaktien 165.—, 6proz. Mexikaner ult. 94.60, 3proz Mexikaner ult. 25.60, Banque Ottomane 103.20, Türkenlose 29.30, Italiener 88.90. Tendenz: fest.

* Frankfurt a. M., 13. März. (Schlußkurse 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 168.70, London 204.05, Paris 81.083, Wien 170.30, Italien 76.60, Privatdiskonto 2⅞%, Napoleon 16.23, 4proz. Deutsche Reichsanleihe 104.90, 3proz. Deutsche Reichsanl. 97.75, 4proz. Preuß. Konsols 103.90, 4proz. Baden in Gulden 101.50, 4proz. Baden in Mark 101.80, 3½proz. do. 102.95, 3proz. do. 1896 —.—, 4proz. Monopolgriechen 24.90, 4proz. Italiener 89.—, Oesterr. Goldrente 103.95, Oesterr. Silberrente 85.90, Oesterr. Lose von 1860 126.—, 4½proz. Portug. 36.25, Neue 4proz. Russen 66.65, 4proz. Serben —.—, Spanier 59.—, Türkenlose 29.45, 1proz. Türken D. 18.50, 4proz. Ungarn 103.60, Ungar. Kronenrente 99.90, 5proz. Argentiner 63.—, 5proz. Chinesen von 1896 100.55, 6proz. Mexikaner 94.60, 5proz. Mexikaner 87.50, 3proz. Mexikaner 25.80, Berliner Handelsgesellsch. 161.50, Darmstädter Bank 155.30, Deutsche Bank 197.60, Dresdener Bank 156.60, Badische Bank 114.95, Rheinische Kreditbank alte 135.70, do. neue —.—, Rhein. Hypothekenb. alte 169.50, do. neue —.—, Pfälzer Hypothekenb. 162.—, Oesterr. Länderb. 197—, Wiener Bankverein 21⅞%, Ottomanebank 103.20, Mainzer 118.20, Elbthal 230—, Schweiz. Zentral 138.10, Schweiz. Nordost 131.50, Schweiz. Union 92.—, Jura-Simplon 93.70, Mittelmeer 93.80, Meridional 125.55, Bad. Zuckerfabrik 57.50, Harpener 172.30 excl., Nordd. Lloyd 106.50, Hamb.-Amerika 123.50, Maschinenfabrik Grützner 265.—, Karlsruher Maschinenfabrik 172.60. — (Nachbörse.) Kreditaktien 305½. Disk.-Komm. 203.90, Staatsbahn 299—, Lomb. 77—. Tendenz: fest.

* Berlin, 13. März. (Anfangskurse.) Kreditaktien 226.10, Disk.-Komm. 203.20, Staatsbahn 147.—, Lombarden 37.70, Russennoten 216.20, Laurah. 156.10, Harp. 171.60. Dortmunder 47.—. Tend.: fest.

* Berlin, 13. März. (Schlußkurse.) 4% Reichsanleihe 104.20, 3% Reichsanleihe 97.90, 4% Preuß. Kons. 104.90, Kreditaktien 226.70, Diskonto-Komm. 204.—, Dresdener Bank 156.60, Nationalbank für Deutschl. 140.90, Bochumer 158.20, Gelsenk. Bergwerk 162.50, Laurahütte 157.20, Harpener 172.20, Dortmunder 47.60, Ver. Köln-Rottweiler Pulverfabrik 247.—, Deutsche Metallpatronenfabrik 327.50, Kanada-Pacific 48.30, Privatdiskont 2⅞%. Fest eröffnend, besonders für Hütten- und Kohlenwerte. Fonds ausgesprochen fest. Ebenso Eisenbahnen, besonders Staatsbahn auf Wiener Taxation von angeblich 32 Frcs. Dividende. Schweizerbahnen gut erholt, weil Beendigung des Streiks heute Nacht angenommen wird. Später weiter befestigt, besonders in leitenden Banken.

* Wien, 13. März. (Vorbörse.) Kreditaktien 358.87, Staatsbahn 343.70, Lombarden 87.—, Marknoten 58.75, 4proz. Ungarn 121.90, Papierrente 100.90, Oesterr. Kronenrente 100.40, Länderbank 231—, Ungarische Kronenrente 98.90. Tendenz: fest.

* Paris, 13. März. (Anfangskurse.) 3proz. Rente 102.95, Spanier 59⅝, Türken 18.25, Italiener 89.30, Banque Ottomane 516.—, Rio Tinto 682.—.

* London, 13. März. Debeers 27¾, Chartered 2½, Goldfields 7—, Randfontein 1¾, Eastrandt 2⅞.

* New-York, 12. März. Baumwollezufuhr vom Tage 9000 Ball. Ausfuhr nach Großbritannien 12000 Ball., Ausfuhr nach dem Festlande 18000 Ballen. Baumwolle in New-York 7¼, do. für März 6.90, April 6.95, Mai 6.99, Juni 7.03, Juli 7.07, August 7.08, Sept. 6.84, Oktober 6.72, Nov. 6.74, Baumwolle in New-Orleans 7—, für April 6.79, für Juli 6.86.

* Chicago, 12. März. Nachm. 5 Uhr. Schmalz März 4.12, Mai 4.20, Juli 4.30, Pork Mai 8.50, Juli 8.62, Ribs Mai 4.37, Juli 4.62.

---

* Bremen, 13. März. Der Nordd. Lloyd erhöhte die Zwischendeckfahrpreise nach New-York für Schnelldampfer auf 160, für Postdampfer auf 150 Mark. Die Erhöhung tritt am 18. März in Kraft.

Drahtberichte.

w **Darmstadt,** 13. März. Der „Darmst. Ztg." zufolge begiebt sich der Großherzog am 20. d. M. zur Teilnahme an der Jahrhundertfeier nach Berlin. — Am 18. gedenken die Großh. Herrschaften von Bukarest hierher zurückzukehren.

w **Wien,** 12. März. Bei den Reichsratswahlen in der allgemeinen Kurie wurden in Tirol 3 Klerikale, in Vorarlberg 1 Klerikaler gewählt.

w **Wien,** 13. März. Nach Berichten aus Prag haben dort gestern Abend die Sozialdemokraten vor den Redaktionen des Blattes „Narodni Listy" und einiger altczechischer Organe unter Pereatrufen Kundgebungen veranstaltet. Die Polizei zerstreute mit blanker Waffe die Teilnehmer und nahm einige Verhaftungen vor.

w **Prag,** 13. März. Bei den gestern stattgehabten Stichwahlen wurden 2 Jungczechen, 2 Sozialdemokraten und 1 Deutschfortschrittler gewählt.

w **Bern,** 13. März. Der Vorschlag, die Entscheidung im Nordostbahnkonflikt dem Schiedsspruch des Bundesratsmitgliedes Zemp zu übertragen, ging von der Verwaltung der Nordostbahn aus. Zemp nimmt das Schiedsamt im Einverständnis mit dem Bundesrat und unter der Bedingung an, daß das Personal sich seinem Spruche zu fügen verspricht. Sobald beide Teile das Schiedsgericht angenommen haben, wird der Betrieb wieder aufgenommen.

w **Zürich,** 13. März. Der Ausstand bei der Nordostbahn dauert unverändert fort. Bundesrat Zemp erklärte sich zur Annahme des Schiedsrichteramtes bereit. Seit gestern ist eine Kavallerieabteilung zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Bereitschaft gestellt. Bisher ist die Ruhe nirgends gestört worden.

w **Zürich,** 13. März. Nach einer Mitteilung des Ausschusses der Ausständigen hat die Delegation des Bundesrates die Ausständigen benachrichtigt, daß die Direktion der Nordostbahn sämtliche materielle Forderungen der Angestellten annehme, vollständige Amnestie gewähre und mit den Abänderungen des Dienstvertrages einverstanden sei. Das Personal nahm das Schiedsgericht des Bundes an, machte aber zur Bedingung, daß der durch den Ausstand entstandene Schaden nicht den Angestellten auferlegt werden soll. Heute Abend 6 Uhr steht das Personal wieder zur Verfügung der Direktion; die Nachtzüge werden wahrscheinlich wieder verkehren. Der telegraphisch einberufene Verwaltungsrat der Nordostbahn genehmigte die Abmachungen zwischen Direktion und Personal, erklärte sich mit der Einsetzung des Schiedsgerichtes für einverstanden und löst den Untersuchungsausschuß auf.

w **Zürich,** 13. März. Die Direktion der Nordostbahn giebt bekannt, daß der Ausstand beendet ist und der Verkehr heute Abend 6 Uhr wieder aufgenommen wird.

* **New-York,** 12. März. Mc Kinley erklärte in der heutigen Kabinettssitzung, seine Politik in der Kubafrage sei die seines Vorgängers, d. h. strikte Beobachtung der Neutralität. (Frkf. Ztg.)

Zu den Wirren im Orient.

w **Rom,** 13. März. Wie die „Agenzia Stefani" aus Suda von gestern meldet, bestätigt der offizielle Bericht über den Zwischenfall in Hierapetra, daß das italienische Panzerschiff „Ruggiero di Lauria" genötigt war, einige Kanonenschüsse abzugeben, um dem Angriff auf das unter den Schutz der Mächte gestellte Hierapetra ein Ende zu machen. Dieser ungerechtfertigte Angriff wurde trotz der strengen Weisung der fremden Kriegsschiffe seitens der von griechischen Offizieren befehligten Aufständischen ausgeführt. In dem Kampfe zwischen Christen und Muselmanen fielen 3 Muselmanen und 2 Griechen. Je 4 Griechen und Muselmanen wurden verwundet.

w **London,** 13. März. Im Parlament wurde gestern von der Regierung ein Schriftstück mitgeteilt, das über den Besuch des griechischen Geschäftsträgers im Auswärtigen Amt folgenden Bericht giebt: Der Geschäftsträger erschien am 10. März im Auswärtigen Amt und überbrachte folgende Mitteilung des griechischen Ministers des Auswärtigen: In Verfolg der von den Großmächten an die kgl. Regierung gerichteten Note halte ich es für meine Pflicht, Sie zu benachrichtigen, 1) daß die kgl. Regierung, indem sie vorschlägt, daß die Großmächte den hellenischen Truppen das Mandat auf Kreta übertragen sollen, gern sehen würde, daß Abteilungen von den Geschwadern der Mächte bei dieser Aufgabe mit den griechischen Truppen zusammenwirken, wenn die Mächte dieser Maßnahme zustimmten; 2) daß wir, wenn das Prinzip eines Plebiscits des kretischen Volkes angenommen würde, nichts dagegen einwenden würden, daß Kreta unter der Souveränität des Sultans bleibt, bis diese Maßnahme durchgeführt sein würde.

w **Athen,** 13. März. Dem von Griechenland eingelegten Protest gegen die Befestigung des Golfes von Arta wird große Bedeutung beigelegt, wegen der Folgen, die sich ergeben könnten, wenn Griechenland gezwungen würde, Kreta zu räumen.

w **Athen,** 13. März. (Havas.) Nachrichten von der Abfahrt italienischer u. österreichischer Soldaten nach Kreta verursachen hier lebhafte Erregung. Die griechische Regierung protestierte bei den Mächten und der Türkei gegen die Befestigung des Golfes von Arta, die dem Berliner Vertrage zuwider sei.

w **Athen,** 13. März. Der Korrespondent der „Times" meldet von hier unter dem 12., der Kriegsminister Metaxas habe ihm in einer Unterredung erklärt, es seien die strengsten Befehle ergangen, um alle provozierenden Akte seitens der griechischen Armee an der Grenze zu verhindern. Es sei aber zu befürchten, daß sich in einigen Tagen ein Zusammenstoß ereignen könne infolge der Banden von Freiwilligen und Landleuten, die von einer unter dem Namen „Ethinke Hetairia" bekannten geheimen Gesellschaft bewaffnet worden seien. Sollte diese Gesellschaft das Signal geben, so würde der Krieg unvermeidlich sein. Metaxas sprach die Hoffnung aus, daß die Mächte auf die Türkei dahin einwirken würden, von der Konzentrierung türkischer Truppen an der griechischen Grenze abzusehen.

w **Konstantinopel,** 13. März. Nach Berichten der „Times" haben die Pforte und die Botschafter Nachrichten von einem Blutvergießen in Everek, unweit Caesarea, erhalten. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Briefkasten. F. S. Konservatives Wiegenlied. Nennen Sie uns Ihren Namen, da wir das Gedicht gern zum Abdruck bringen würden.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Otto Reuß;
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Ludwig Lorbach,
beide in Karlsruhe.

Ausstellung
von Werken des Malers 1479.1
G. Kampmann.
Schluß: Montag Nachm. 4 Uhr.
Hofkunsthandlung J. Velten.

G. SCHMIDT-STAUB, 170.411 **Hofuhrmacher,** Karlsruhe, 154 Kaiserstrasse 154.
Firma ersten Ranges für Präzisions-Taschenuhren, Glashütter, Genfer u. eig. Systems. Neuheiten in feinen Damenuhren.

Friedr. Händler Nachf.
Inhaber: Wachmann & Sonneborn
3 Lammstrasse. **Karlsruhe.** Lammstrasse 3.
Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Maass.
Volle Garantie für eleganten und bequemen Sitz.
Stets reichest Auswahl in feinsten englischen Neuheiten zu Anzügen Paletots und Beinkleidern. 171.19.
Anfertigung wasserdichter ächter Lodenmäntel.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Wärme Mittl.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel	Bemerk.
12. März Nachts 9 Uhr	745.5	6,6	6,4	88	SW	bedeckt	—
13. März Morg. 7 Uhr	740.5	3.2	5,2	90	NO	bedeckt	—
13. März Mittags 2 Uhr	737.7	8,2	5,7	70	NO	bedeckt	Regen

Höchste Temperatur am 12. März 12,0, niedrigste in der folgenden Nacht 1,5.
Niederschlagsmenge am 12. März 12 mm.

Meteorologische Beobachtungen vom 13. März, morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. n. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Aberdeen	751	ONO	schwach	heiter	4
Stockholm	765	ONO	stark	Schnee	—5
Haparanda	774		still	bedeckt	—9
Petersburg	770	ONO	leicht	Schnee	—7
Moskau	770	ONO	leicht	bedeckt	—10
Cork	753	WNW	schwach	heiter	4
Cherbourg	747	SW	leis. Zug	Regen	6
Hamburg	753	OSO	leis. Zug	Nebel	2
Memel	761	OSO	leicht	bedeckt	—2
Paris	749	S	leicht	Regen	1
Karlsruhe	751	W	mäßig	bedeckt	4
Wiesbaden	752	N	leicht	bedeckt	3
München	752	NO	schwach	bedeckt	2
Berlin	753	SW	leicht	wolkig	2
Wien	756		still	heiter	0
Breslau	754	SO	schwach	Schnee	1
Nizza	752		still	Regen	8
Triest					7

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. vom 13. März. Die tiefe Depression, welche gestern über der irischen See erschienen war, hat sich in ein ausgedehntes flaches Gebiet niedrigen Druckes, welches außer Großbritannien die westliche Hälfte Mitteleuropas bedeckt und welches Minima über Mittelengland und Westfrankreich aufweist, verwandelt; in Deutschland verursacht dasselbe kühles Regenwetter. In Ostdeutschland fällt stellenweise Schnee. Fortdauer des Regenwetters ist wahrscheinlich. Da noch ein intensives barometrisches Maximum, in welchem strenger Frost herrscht, über Nordosteuropa lagert, so tritt vielleicht ein schroffer Temperaturrückgang in unseren Gegenden ein.

Wasserstandsnachrichten.
Rhein.
Maxau, 13. März, 417 cm., gestiegen 4 cm.
Waldshut, 12. März, mittags 12 Uhr, 219 cm., steigt.
Kehl, 13. März, morgens 6 Uhr, 270 cm., steigt.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Spielplan-Veränderung.
Dienstag, 16. März. **Abonnements-Abtlg. B.** 42. Vorstellung. (Kleine Preise) statt „Der Nachruhm": Zum erstenmale wiederholt: **„Der Sohn des Kalifen"**, dramatisches Märchenspiel in 4 A. von Ludwig Fulda. Anfang ½7 Uhr.
Samstag, 20. März. **Abonnements-Abtlg. B.** 43. Vorst. statt „Der Sohn des Kalifen": **„Der Nachruhm"**, Lustspiel in 4 A. von Rob. Misch. Anfang 7 Uhr.

Geboren.
Karlsruhe, 6. März. Wilh. Albert, V. Karl Traub, Dachdecker; Adolf Wilhelm, V. Adolf Fritsch, Wachtmeister. — 10. März. Luise Magdalena, V. Oskar Obendorfer, Möbelpacker. — 11. März. Elsa Marie Gertrud, V. Albert Mathes, Architekt; Jenny, V. Max Feuchtwanger, Bankier.

Gestorben.
Karlsruhe, 9. März. Marie Gros, Dienstmädchen, 64 J. — 10. März. Frieda Pfeiffer, Blechnermeisters Gattin, 29 J.; Theresia Schäfer, Wirts Gattin, 40 J. — 11. März. Karoline Geier, Gerichtsvollziehers Gattin, 40 J.; Lina, V. Martin Maier, Metzger, 1 J. 8 M. 18 T.
Waldprechtsweier, 8. März. Luise Melcher, geb. Westermann, 65 J.
Mannheim, 9. März. Johanna Waltz, 19 J.
Ueberlingen, 9. März. Luise Keller, geb. Leiber.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zu meinem 2stöckigen Wohnhaus-Neubau sollen die

Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Schmiedearbeiten

vergeben werden. Pläne und Accordbedingungen liegen auf meinem Bureau auf. Die Angebote sind nach Prozenten des Voranschlags spätestens bis **zum 15. März d. J., abends 6 Uhr,** verschlossen und portofrei einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. 1239.3.3

Rastatt, den 3. März 1897.

Architect **R. Weber,** Bezirksbaucontroleur.

Corsets für Confirmandinnen,

1036.6.6

nur bestsitzende Façons, welche den Körper in keiner Weise beengen, sind ***viele Hunderte*** *in allen denkbaren Farben und Stoffen vorräthig und kommen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf bei*

A. Lucas, *173 Kaiserstrasse 173,*

Grösstes Special-Geschäft für Corsets und Damen-Unterröcke.

Zur 1307.3.3

Confirmation

Gesangbücher, Gebetbücher, Osterkarten

empfehlen in reicher Auswahl

Dürr & Metius,

Sofienstrasse 5.

Carl Frantzmann,

Weinhandlung, Durlach,

bringt sein Lager reingehaltener 1275.4.2

Weiß- und Rothweine,

wie **Badische Oberländer** (Kaiserstühler, Markgräfler, Ihringer etc.), **Elsässer** (Rappoltsweier, Muskateller), sowie **div. Rheinweine** in empfehlende Erinnerung.

Proben gratis und franco. Versandt **von 20 Ltr. od. 20 Fl. an.**

Cautionen

für **Beamte** werden unter günstigen Bedingungen gestellt und abgelöst **ohne** Versicherungszwang und ohne Bürgschaft. Anträge sind zu richten an den Vertreter der **Beamten-Cautions-Darleih-Casse,** Sensal **Karl Kornsand, Karlsruhe,** Erbprinzenstraße 21/II. 549.5.4

Real-Lehranstalt Lahr i. B.

Vorbildung zur **Beamtenlaufbahn** (Eisenbahn, **Post, Gericht etc.**), zum **Kaufmannsstande** und zum **Einj.-Freiw.-Ex.** Aufnahme von Schülern vom 10. Lebensjahre an. Für 14—18 jährige Zögl. 1½—2 jähr. Kurse. Volksschulvorkenntnisse ausreichend. Günstige Bedingungen. Zahlreiche bad. Beamte sind aus der Schule hervorgegangen. **Nächste Aufnahme: 26. April.** Auskunft kostenfrei.

1357.5.2 Der Vorstand: **Balser.**

Für Hausbesitzer und Bauunternehmer!

Ausverkauf!

größerer Parthien von **Tapeten** und **Borden** aus letztem Jahrgang unter Fabrikpreis.

Karlsruher Tapetenfabrikniederlage

L. Grossbernd, 1472.2.1

Waldstrasse 28.

Allgemeiner ev.-prot. Missionsverein Karlsruhe.

Sonntag, 14. März, begeht der Verein seine **Jahresfeier** mit folgenden Veranstaltungen:

5 Uhr **Festgottesdienst** in der ev. Stadtkirche: Predigt von Herrn Pfarrer Issel aus Eichstetten; Ansprache von Herrn Pfarrer Munzinger, früher Missionar in Tokyo.

8 Uhr **Familienabend** im „Hotel Monopol" (gegenüber dem Bahnhof): **Vortrag** von Herrn Pfarrer Munzinger über: „Politische und religiöse Verhältnisse in Japan." Musik-Vorträge u. a.

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Karlsruhe. 1442.5.1

Panorama Festhalleplatz

Neu ausgestellt:

Kolossal-Rundgemälde

Schlacht bei Orléans am 4. Dezb. 1870.

Die Theilnehmer der Mietherversammlung

vom 18. d. M. sind eingeladen, nebst Freunden der Sache sich am **Dienstag den 16. d. M., Abends 8 Uhr,** im **Reichshallentheater** zu versammeln, um den Bericht der Kommission über das Statut entgegenzunehmen und über die Gründung des Vereins zu beschließen. 1477.1

Die Kommission.

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)

6kursige, militärberechtigte Realschule mit Pensionat.

Aufnahme vom 10. Lebensjahre an. — Gewissenhafte Beaufsichtigung der Sekundär. — Mäßige Pensionspreise. — Prospekt und Jahresbericht durch die Direktion:

V. Trautmann, E. Wehrle.

Frühjahrs-Neuheiten

in **eleganten**

Damen-Unterröcken

empfiehlt in grossartigster Auswahl 1417.10.1

A. Lucas, 173 Kaiserstrasse 173,

Grösstes Spezial-Geschäft für Corsets u. Damen-Röcke.

Billige Glacéhandschuhe

zum Frühjahrsbedarf:

Damen, 4knöpfig, mit Raupen, 1 Paar M. 1.60, 3 Paar M. 4.50,
Herren, 1 Druckknopf, mit Raupen, 1 Paar M. 1.50, 3 Paar M. 4.20,
Biarritz-Promenadehandschuhe, 6knöpfig, M. 1.90, in schwarz und farbig, schönem Leder, gutem Schnitt und großer Farbenauswahl.

Dänisch Leder, 4 knöpfig, das Paar M. 1.50.

Neuheit:

Damen-Glacé, 4knöpfig, in weiß, gris perle und gelb, mit schwarzen Raupen, das Paar M. 1.80.

K. Appenzeller,

L. Müller's Nachfolger,

Handschuh- und Schirmfabrikation,

Karlsruhe, 1415.4.1

Herrenstr. 20, nächst der Kaiserstr. (Schattenseite).

M. Friederich & Cie., Juweliere,

Karlsruhe, Kaiserstraße 92, neben Hotel Erbprinz,

Bruchsal, Kaiserstraße 32, 1416.4.1

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in passenden **Confirmations- und Ostergeschenken** auf's Beste.

Streng reelle Bedienung. Billigste Preise.

Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das 1450.1

Restaurant „zum Reichskanzler",

Ecke Amalien- und Karlstraße,

übernommen und eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste und Gönner bei Verabfolgung von nur **reingehaltenen Weinen** sowie **ff. A. Printz'schen Bieres,** hell und dunkel, bestens zu bedienen. Außerdem mache ich auf einen kräftigen **Mittagstisch** von 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 20 Pfg. und höher sowie reichhaltige **Frühstücks-** und **Abendplatte** ergebenst aufmerksam.

Kaffee zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvollst

E. Decker.

Matrosen-, Radfahrer- & Reise-Mützen

für **Herren, Damen und Kinder** in großer Auswahl.

Anfertigung nach Maass.

A. Lindenlaub, Kürschner,

1462.6.1 Kaiserstraße 191.

Bauarbeitenvergebung.

Für den Neubau eines Inspektionsgebäudes in Lörrach vergeben wir im Wege des öffentlichen Angebots auf Einzelpreise unter Zugrundelegung der für badische Staatsbauten maßgeblichen, allgemeinen und besonderen Bedingungen die Arbeiten des Schreiners (einschließlich Parquetböden,) Glasers, Schlossers, Malers, Tapezierers (ohne Tapetenlieferung) und Pflasterers, die Ausführung des **Plattenbelags** der Böden und Wände, die Einrichtung der Closets, der Wasser- und Signalleitung nebst Lieferung der Oefen. 1425.3.1

Die entsprechenden Zeichnungen, Bedingungen und der Arbeitsplan liegen in unserem Geschäftszimmer von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr an den Werktagen auf und können Angebotsformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind spätestens bis zum **27. März 1897, Abends 5 Uhr,** auf unserem Geschäftszimmer verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen.

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Lörrach, den 8. März 1897.

Großh. Bezirks-Bauinspektion.

Patente

besorgen u. verwerten

H. & W. Pataky

Berlin NW., Luisen-Strasse 25.

Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 **Patentangelegenheiten** etc. bearbeitet) fachmännisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux. **Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest.** Referenzen grosser Häuser — Gegr 1882 — **ca. 100 Angestellte.** Verwerthungsverträge ca. **1½ Millionen Mark.** Auskunft — Prospect gratis. 130.—10

Luftkurgasthof.

Auf einem der schönsten Höhenpunkte des Schwarzwaldes — 650 m ü. M. und nur 8 Kilom. von Freiburg entfernt — mit reizendster Aussicht auf waldbedeckte Bergriesen u. anmuthige Thäler, die Rheinebene, den Kaiserstuhl und die Vogesen — ist ein neu erbauter, weithin sichtbarer **Luftkurgasthof,** umgeben von 5 Morgen Hofraithe, Garten- u. Parkanlagen, mit Stallung und Wagenschopf, **zu verkaufen.** — Derselbe enthält 4 große Wirthschaftsräume, Küche mit Speisenkammer, 18 Fremdenzimmer, Veranda und 9 Balkons, Badstube, Dienstbotenstuben 2c. 2c. und ist — der sehr günstigen Ortsverhältnisse wegen — als Jahresgeschäft zu empfehlen. — Sehr günstige Zahlungsbedingungen — **wird auch vermiethet.** — Auskunft durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.**

1201.2.2

Offenburg (Baden.) Geschäftshaus zu verkaufen.

Dasselbe befindet sich in **allerbester centraler Geschäftslage,** hat **großen** geräumigen Laden und eignet sich für **jede Branche.** — **Günstige Verkaufsbedingungen!** Anfragen befördern unter **B. M. 787 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Offenburg** (Baden). 1356.2.2

Beste Frühjahrs-Kur.

Blutreinigungsthee

Angenehmer, unschädlichstes Abführmittel.

1 Carton Mk. 1.— franco
3 Cartons „ 4,50 „

Probe für 2 Tassen gratis gegen Einsendung von 10 ₰-Marke.

St. Johannes-Apotheke STRASSBURG i. E.

1106.3.2

Beteiligungs-Gesuch.

Gebildeter Kaufmann, Christ, Ende 20er Jahre, sucht sich mit etwa 20 Mille an rentablem Fabrik- oder Engros-Geschäft **aktiv zu beteiligen. Einheirat** bei Convenienz nicht ausgeschlossen.

Gefl. Offerten unter **K 754** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G. Stuttgart.** 1467.1

— Gesetzlich geschützt. —

Neuester

Patent-Stickrahmen „Rötter".

Beliebig verstellbar auf alle Längen und Breiten. Aeusserst praktisch, bequem, zerlegbar, vielseitig verwendbar, dauerhaft! Durch langjährige Erfahrung und Praxis **erfunden** und **erprobt!**

Vorzüglich für Schulen, Institute, Geschäfte, Ateliers, wie die gesammte Damenwelt. Prospekte m. Zeichnung **unentgeltl.** wie Versandt **umgehend** durch die Erfinderin: **Henriette Rötter,** Direkt. d. Nürnb. Frauenarbeits- u. Kochschule: **Nürnberg, Burgstrasse 16.** 283.8.4

Patent ist zu verkaufen.

Zum Anlegen eines feinen Gartenrasens empfehle ich meine sich am besten bewährte

Schloßgarten-Mischung

per Pfd. 40 Pf., per Ztr. 35 Mk.

Dieselbe ist nur aus feinblätterigen, gut gereinigten Gräsern zusammengestellt, wobei den hiesigen Bodenverhältnissen besonders Rechnung getragen ist.

C. Frohmüller,

Hoflieferant,

Erbprinzenstraße 32.

1195.6.4

Solide Herren-

Anzüge nach Maaß für Mk. 30—50,

feine Herren-Anzüge

für Mk. 40—70 in dem **Herrenkleider-Maaßgeschäft** von

J. Schneyer,

1137.2 **34 Werderplatz 34.**

Metzer Dombaugeldloose,

per Stück 3 Mk. 30 Pf., 11 Stück 33 Mk. 30 Pfg., sowie alle sonstigen Loose empfiehlt 1353.4.4

Sebastian Münich,

Karlsruhe, Hirschstraße 12.

Erste und zweite Hauptgewinne hatte schon einigemal in meiner Kollekte.

Mit **zunächst**

25—30,000 Mark

Beteiligung an einem älteren soliden Unternehmen od. soliden Grosso-Geschäft, auch der Drogenbranche, od. auch Uebernahme eines solchen gesucht. Off. an die Expedition d. Bl. erbeten unter Nr. 1385.2.2

Ia Apfelwein,

vorzügliche Qualität,

liefert in bekannter Güte per Liter zu **20 Pfg.** 1276.4.3

(Für Karlsruhe und Umgegend franco.)

Carl Frantzmann,

Apfelweinkelterei, Durlach.

Glückauf!

Montag und Dienstag Ziehung der so beliebten **Metzer Dombaugeldloose** à M. 3.30, 10 Stück M. 30.—.

Die letzte kleine Sendung ist eingetroffen und empfehle ich solche, wie auch **Furtwanger à M. 1.— Donaueschinger à M. 2.—** die nächste Woche ziehen, angelegentlich.

Hauptagentur 1478.1

Carl Götz,

Lederhandlung,

Karlsruhe i. B., **Hebelstrasse 15.**

Nach ausw. Porto u. Liste 25 Pfg. mehr.

1465.3.1

61.101.21

Soeben erschien: 1476.1

Rich. Eulenberg, op. 200.

Kaiser Wilhelm d. Grosse.

Tongemälde dem deutschen Volke.

Inhalt: Prinz Wilhelm ist geboren. Glockengeläute. Königin Luise singt dem Prinzen ein Wiegenlied. Prinz Wilhelms Jugendjahre. Der Prinz als 10jähriger Lieutenant. Vorboten des Krieges 1813. Prinz Wilhelm zieht in den Krieg. Lützow's wilde Jagd. Du Schwert an meiner Linken. Pariser Einzugsmarsch. Hochzeitsfeier des Prinzen. Polonaise. Menuett. Aufforderung zum Tanz. Segnungen des Friedens. Prinz Wilhelm wird in Königsberg zum König gekrönt 1861. Französischer Krieg 1870. Choral: „Eine feste Burg". Schlachtengetümmel. Die Klänge der Wacht am Rhein, „Was blasen die Trompeten" tragen den Sieg über die Marseillaise davon. Kaiserproklamation in Versailles. Der Kaiser kehrt nach Berlin zurück. Huldigung des deutschen Volkes zum 90. Geburtstage. Kaiser Wilhelm stirbt. Feierliches Leichenbegängniß. Apotheose.

Ausgabe für Pianoforte Mark 3.—, Ausgabe für Orchester Mark 6.—, nach auswärts franco.

Vorräthig in der

Musikalienhandlung

von Hans Schmidt,

vormals **R. Kiener & Co.,**

Karlsruhe i. B., am Rondellplatz.

Graue Haare

(Kopf- u. Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. **Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.**

1146.10.3

Mühle zu verkaufen.

Ein Mühlenbesitzer ist Willens, weil kinderlos, sein in fruchtreicher Gegend, Haltestelle zweier Eisenbahnen, gelegenes Geschäft **aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Dasselbe besteht aus einem 3stöckigen Wohnhaus mit gut eingerichteter Kundenmühle, 3 Mahlgängen, Frucht- und Griesputzmaschinen, Wasserleitung im Hause, einem 2stöckigen Nebengebäude mit Wohnung, zwei Oekonomiegebäuden, Obst- und Gemüsegärten, Ackerfeld, Wiesen, Fischweiher u. s. w. Wasserkraft konstant. Dieselbe würde sich auch zu einer Kunstmühle eignen, da daselbst noch viel Weizen gemahlen wird. Es wäre hier einem fleißigen, strebsamen Manne Gelegenheit geboten, sein sicheres und lohnendes Auskommen zu finden.

Zu erfragen in der Exped. ds. Bl. unter Nr. 1473.1

Für Lungenkranke.

Von vorzüglicher Wirkung selbst in schweren Fällen sind die gesetzlich geschützten

Joh. Schmeiser's Fichtennadelpräparate

zum Inhaliren und Einnehmen, ebenso feine

Fichtennadelpastillen

als gutes, lösendes Mittel. Aerztliche Zeugnisse als auch solche von geheilten Patienten stehen nebst Preislisten gerne zur Verfügung durch General-Vertrieb für Deutschland (nur ächt mit Schutzmarke) 11.8.4.3

Sebastian Münich,

Karlsruhe, Hirschstraße 12.

Tüchtige Vertreter werden allerorts gesucht.

Heirat. Junge reiche Damen wünschen Heirat. Adresse: **Journal** lagernd Charlottenburg 2. 1192.13.6

„Arzt",

sehr routinirt, erfahren und gewandt, sucht Stellung, Stadt oder Land. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter Nr. 1067.3.1

Bei einer renommirten

Deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft

ist die Stelle eines 1360.2.

Inspectors

für Süddeutschland

baldigst zu besetzen. 1360.2.1

Es wird nur auf eine erste Kraft reflektirt, welche in Organisation erfahren und in Acquisition beste Resultate aufweisen kann. Strengste Discretion gewährleistet.

Offerten mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnißcopien und Gehaltsforderungen unter Q 2836 bef. die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Ein Kochlehrling

gesucht. **„Hotel Reichspost", Heidelberg.** 1469.3.1

„Die Erzeugung der **Malton-Weine** ist eine beachtenswerthe Leistung der Gährungsindustrie."

(Aus einem Superarbitrium der Kgl. wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen in Preußen.) 1317.1

Wilhelm Bauer,

84 Kaiserstrasse 84,

KARLSRUHE.

1461.3.1

Spezialgeschäft für **Herren- und Knabenhüte** aller Art in den neuesten und elegantesten Formen von den billigsten bis hochfeinsten Qualitäten. Niederlage erster Fabrikate des In- und Auslandes. Auswahlsendungen stehen auf Wunsch jederzeit zu Diensten.

Bekanntmachung.

Hiermit wird bekannt gemacht, daß wir den nachbezeichneten Straßen die beigesetzten Namen gegeben haben:

1. der Straße, die von der Karl-Wilhelmstraße östlich der Georg-Friedrichsstraße nach Norden abzweigt, den Namen „Wessenbergstraße", (Ignaz Karl Heinrich Freiherr von Wessenberg, katholischer Kirchenprälat und deutscher Patriot, geb. 1774, gest. 1860);
2. der weiter östlich von der Karl-Wilhelmstraße nach Norden hin abzweigenden Straße den Namen „Frommelstraße", (Oberhofprediger Emil Frommel, Schriftsteller, geb. 1828, gest. 1896);
3. der in der Nähe des neuen Friedhofs von der Karl-Wilhelmstraße nach Norden hin abzweigenden Straße den Namen „Eichrodtstraße", (Ludwig Eichrodt, Dichter, geb. 1827, gest. 1892);
4. der Zwischenstraße zwischen der Georg-Friedrichstraße und der Eichrodtstraße den Namen „Edelsheimstraße", (Wilhelm von Edelsheim, Badischer Staatsmann, gest. 1798). 1474.1

Karlsruhe, den 12 März 1897.

Der Stadtrat:
Schnetzler.

Schumacher.

Stadtgarten Karlsruhe.

Mit dem 1. April d. Js. beginnt für den Besuch des Stadtgartens in der Zeit vom 1. April 1897 bis zum 1. April 1898 ein neues Abonnement. 1412.3.1

Die Abonnementspreise betragen für:

1. eine Hauptkarte	5 Mk.
2. eine Beikarte für Familienmitglieder	2 Mk.
3. eine Karte für Schüler höherer Lehr- u. Bildungs-Anstalten	2 Mk.
4. eine Beikarte für Kinderwärterinnen	1 Mk.

Kinder unter 10 Jahren von Abonnenten haben in Begleitung Erwachsener freien Zutritt.

Die Ausfertigung und Abgabe der Abonnementskarten erfolgt vom 15. März an bei dem Einnehmer des Stadtgartens gegen Erlegung der festgesetzten Taxen. Die Karten erhalten sofortige Giltigkeit.

Die Inhaber von Schuldverschreibungen des Badischen Vereins für Geflügelzucht können die ihnen zukommenden Karten auf Vorzeigen bemerkter Schuldverschreibungen ebenfalls bei dem Stadtgarteneinnehmer in Empfang nehmen.

Karlsruhe, den 10. März 1897.

Die Stadtgartenkommission:
Schnetzler.

Schumacher.

Badischer Frauenverein.

Kunststickereischule.

In den erweiterten **Kurs zur Ausbildung** von **Kunststickereilehrerinnen** können an Ostern noch einige Teilnehmerinnen aufgenommen werden.

Nähere Auskunft darüber wird in den Vormittagsstunden von 9--12 Uhr in der Anstalt, Linkenheimerstraße 2, erteilt und sind auch schriftliche Anfragen dahin zu richten. 1452.3.1

Karlsruhe, den 10. März 1897.

Der Vorstand der Abtheilung I.

D. R.-P. auf Selbstschluss.

Der Beste der Welt.

Mitteldeutsche Gummiwaarenfabrik 1464.10.1

Louis Peter, Frankfurt a. M.

Das Café-, Wein- und Bier-Restaurant

zum Klapphorn,

altdeutsches Lokal ersten Ranges,
Karlsruhe, 1197.5.2
Amalienstrasse 14a,
ladet zum Besuche höflichst ein.

Die Eröffnung meiner Filiale

Kaiserstrasse 154

(vis-à-vis der alten Infanteriekaserne),

findet **Samstag Abend 6 Uhr** statt. 1475.1

S. Blum,

Adlerstrasse 15,

Specialgeschäft für Thee, Chocolade, ff. Desserts.

I. Badische Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

veranstaltet vom Badischen Landesverein vom Rothen Kreuz in Karlsruhe für die Zwecke der Verwundeten- u. Krankenpflege im Kriege u. im Frieden.

2091 Gewinne im Gesammtbetrag von 34.000 Mark.

Hauptgewinne zu Mark 10,000, 5,000, 2,000, 1,000 in baarem Gelde.

Ziehung am 2. Juni ds. Js. Preis des Looses 1 Mark. 11 Loose 10 Mark.

Für Porto und Ziehungslisten sind 25 Pfg. mit einzusenden. Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung. Loose sind zu beziehen: durch den General-Loosvertrieb von **Franz Pecher**, Hoflieferant in **Karlsruhe**, Kaiserstrasse 78, **Carl Götz**, Lederhandlung, Hebelstrasse 15, **Karlsruhe**, und die **mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen.** 1345.9.3

Sektmarke:

Kaiser-Blume

(Schutzmarke die Kornblume)

zur 1423.4.2

Feier des 22. März

besonders empfohlen.

GEBRÜDER HOEHL, Geisenheim a. Rh.

k. bayr., k. ital. und k. rumän. Hoflieferanten

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

1893er Cuvées

Ein neuer Roman von 1232.3.2

Alexander Olinda

zu Kaiser Wilhelms I. Centenarfeier.

Die weiße Rose.

Historischer Roman aus der Jugendzeit Kaiser Wilhelms I.

Verlag von **Alb. Ahn, Köln,**

Geh. 4 Mk., geb. 5 Mk.

Dieser Roman, der überall das größte Aufsehen und Interesse erregt hat, erzählt das ergreifende Liebesdrama des verewigten Kaisers mit der engelhaft-schönen Prinzessin Radziwill. Hochinteressante Lektüre auch für die Damenwelt!

Hafer, Haecksel, 33.—21
Melassetorfmehlfutter,
Carl Baumann,
Akademiestrasse 20.

Die Deutschen Amphibolinwerke von R. Murjahn

in **Oberramstadt** bei Darmstadt

haben mir den **Alleinverkauf und das Lager für Karlsruhe, Ettlingen, Durlach, Bruchsal und Umgebung** ihres

Verputzanstrichpulver Ia. weiß und naturell waschbar „Amphibolin"

übertragen.

Das Amphibolin wird vom Untersuchungsamt des Deutschen Malerbundes und von hohen Behörden bestens empfohlen und eignet sich hauptsächlich zum Anstrich von **Façaden, Hausgängen, Aborten, Kasernen, Wartesälen** und kann beliebig abgetönt werden. 1463.7.1

Bedarf für etwa 10 □-Meter 1 kg Pulver.

Bei Bedarf halte mich zum Bezug ab meinem Lager als auch ab Fabrik bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Otto Mayer,
Karlsruhe, Wilhelmstraße Nr. 20.

Münchener pract. Brauerschule.

Theresienhöhe 9 — 1869 gegründet.
Institut zur praktischen und akademischen Ausbildung im Brauwesen.
Beginn des Sommer-Curses den **22. April.**
" Winter- " " **4. November.**
Eintritt in den praktischen Lehrkurs jederzeit. 954.4.3
Statuten versendet franco der Director: ***Carl Michel.***

Berliner Prostitution

und Zuhälterthum. 2. billige Ausgabe, Preis 50 Pfennig. Im Buchhandel und auch gegen 55 Pfennig in Postmarken von **P. Ehrlich** in **Leipzig,** Kurprinzstraße No. 3, franko zu haben. 1426.6.1

„Hotel z. gold. Adler"

Karl-Friedrichstr. am Marktplatz.

Feinstes **Lagerbier,** hell und dunkel, aus der Brauerei Kammerer. Reine **Weine.** Kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit.

„Vorzüglicher Mittagstisch."

Billige Fremdenzimmer. 1048.10.5

Reelle Preise.
Aufmerksame Bedienung.

Alte Elfenbein-,

Kunst- und Gebrauchs-Gegenstände neu aufzufrischen und zu polieren nach neuem Verfahren übernimmt 423.10.9

Oscar Nöldeke, Hoflieferant,
Freiburg i. B.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 14. März 1897.
16. Vorstellung außer Abonnement.

Robert und Bertram

oder

Die lustigen Vagabonden.

Posse mit Gesang und Tanz in vier Abtheilungen von Gustav Räder.

Erste Abtheilung:
Die Befreiung.
Zweite Abtheilung:
Auf der Hochzeit.
Dritte Abtheilung:
Soirée u. Maskenball.
Vierte Abtheilung:
Ein Volksfest.

Anfang: 6 Uhr. Ende: 9 Uhr.
Kleine Preise.

Für die Stadt-Auflage liegt der heutigen Nummer eine Empfehlung der Firma **Leipheimer & Mende** hier bei, die wir der frdl. Beachtung unserer Leser empfehlen. 1504

Druck und Verlag von Otto Reuß, Hirschstraße Nr. 9 in Karlsruhe.